

PRESSEMITTEILUNG

7. April 2013

Stabübergabe bei den TONSPUREN

Henning Sieverts übernimmt die künstlerische Leitung der TONSPUREN 2014

Am vergangenen Sonntag, 7. April ging mit einem Abschlusskonzert in der Klosterkirche Irsee die Erstaussgabe des Festivals TONSPUREN zu Ende. Am Rande des großen Finales gaben Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und Intendantin Martina Taubenberger bekannt, wer im nächsten Jahr die künstlerische Federführung übernehmen wird: Henning Sieverts ist der *Composer in Residence* für das Festival TONSPUREN 2014. Als Klangkörper konnte die Bayerische Kammerphilharmonie gewonnen werden. Der Zeitraum des nächsten Festivals ist der 25. bis 27. April 2014.

Der Cellist, Kontrabassist und Komponist Henning Sieverts wurde 1966 in Berlin geboren. Er gilt als einer der versiertesten und gefragtesten Kontrabassisten im deutschsprachigen Raum und ist auf über 100 CD-Einspielungen zu hören. Sieverts tourt seit vielen Jahren weltweit im Auftrag des Goethe-Instituts sowie des Auswärtigen Amtes. 2007 erhielt er den Neuen Deutschen Jazzpreis, 2010 wurde er für sein Album „Symmetry: Blackbird“ mit dem „Echo Jazz“ als bester Bassist ausgezeichnet. Neben seiner regen internationalen Konzerttätigkeit als Bassist und Cellist und seiner kompositorischen Arbeit ist Sieverts auch als Journalist tätig und moderiert seit 2003 regelmäßig Jazzsendungen beim Bayerischen Rundfunk. Er lebt und arbeitet in München.

Den Auftrag, sich mit dem Ort Kloster Irsee inhaltlich auseinanderzusetzen, hat Sieverts bereits begonnen. Ein Anknüpfungspunkt ist für ihn nicht zuletzt die wechselvolle Geschichte des Klosters: „Der Titel des Festivals TONSPUREN ist ideal gewählt“, findet er, „der Begriff „Ton“ ist für mich doppeldeutig – einmal der musikalische Ton aber auch Ton als Erde. Wenn man das so sieht, kann man das auch als Tonschichten interpretieren, die sich hier alle abgelagert haben.“ So ist Kloster Irsee für ihn gleichsam ein Ort des Gebets

TON
: S
P U
RE
N

Musik
entdecken
in Irsee



und der inneren Einkehr, der Musik und der Pflege und Sorge für Kranke im positiven Sinn, aber auch verbunden mit einer Zeit der Schrecken und des Verbrechens im Dritten Reich. In der gegenwärtigen Nutzung erkennt Sieverts Kloster Irsee als einen Ort des Lernens, der Begegnung und der Kultur. Diesen verschiedenen Schichten möchte Sieverts nachspüren, sie freilegen. „All diese historischen Ablagerungen werden in irgendeiner Form eine Rolle spielen,“ verspricht er.

Als konkreten musikhistorischen Anknüpfungspunkt hat Sieverts das Hochfest des hlg. Benedikt gewählt, das sich im Jahr 2014 zum 400. Mal jährt. Anlässlich dieser Feier hat der Irseer Mönch Gregor Stemmele 1614 ein Festproprium komponiert, das das Schwäbische Bildungszentrum Irsee im kommenden Jahr als *Edition Ursin* neu herausgibt. „Ich habe ohnehin eine hohe Affinität zur Musik der Renaissance – wie übrigens sehr viele Jazzmusiker,“ erzählt Sieverts. Zwischen der frühen Musik und dem Jazz erkennt er denn auch zahlreiche Parallelen – in der Improvisation, in den interpretatorischen Freiräumen, in den Klangfarben. Auch mit dem Konzept der Doppelchörigkeit, die in der Renaissance eine wichtige Rolle gespielt hat, möchte Sieverts arbeiten.

Nach vokalen Klängen im Jahr 2013 sind es in 2014 Streichinstrumente, die den Grundklang bestimmen. Dazu werden wieder internationale Solisten aus dem Bereich des Jazz und der improvisierten Musik eingeladen, deren Namen Sieverts und Taubenberger am vergangenen Sonntag aber noch nicht verraten wollten. Mit der Bayerischen Kammerphilharmonie ist außerdem wieder ein regionaler Partner am Start. Das Orchester, das im Jahr 1980 gegründet wurde und als Projektorchester von den Musikern selbst organisiert und verwaltet wird, hat seinen Hauptsitz in Augsburg. Die fast ausschließlich hauptberuflichen Musiker kommen aus ganz Deutschland mehrmals jährlich zusammen, um wechselnde Konzertprogramme einzustudieren, mit denen sie in ganz Europa unterwegs sind. Das Orchester bemüht sich dabei um ein bewusst vielseitiges und innovatives Profil. Sich auf ein experimentelles und offenes Konzept wie die TONSPUREN einzulassen ist für Valentin Holub, den Geschäftsführer und Bratschist der

TON
: S
P U
RE
N

Musik
entdecken
in Irsee



Bayerischen Kammerphilharmonie, daher eine Selbstverständlichkeit: „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Henning Sieverts bei den TONSPUREN. Ich bin sicher, das wird auch für unsere Musiker eine spannende Begegnung.“ Dass die klassisch ausgebildeten Streicher dabei auch improvisieren lernen werden und beim Spielen nicht nur auf Stühlen sitzen, versteht sich bei den TONSPUREN von selbst.

Auch in 2014 finden die TONSPUREN wieder am Wochenende nach Ostern statt. Im kommenden Jahr ist dies der 23. bis 25. April 2014. Einen ersten Blick hinter den Vorhang kann man schon früher wagen. Im Spätsommer gibt es wieder eine Veranstaltung mit dem Titel „Vorhang auf!“, bei dem die begleitenden Vermittlungsprojekte und Kooperationspartner vorgestellt werden und das Publikum einige der Künstler in Aktion erleben kann. Termin für diese Vorpremiere ist der 8. September 2013.

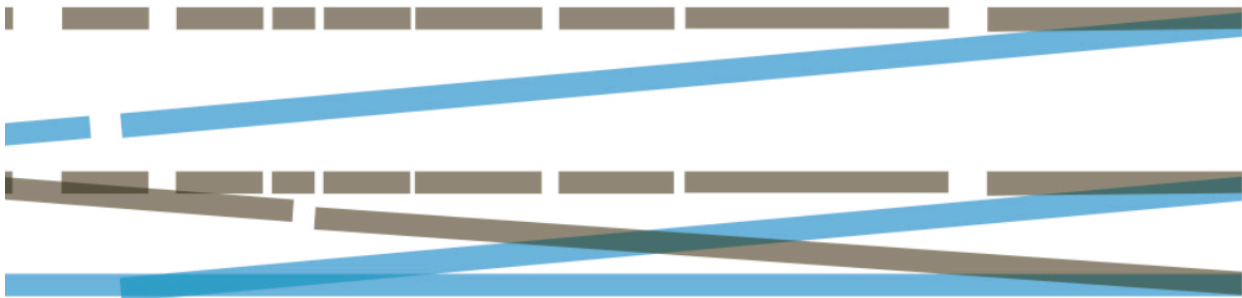
Weitere Informationen zu den TONSPUREN sowie Fotos und Videos des diesjährigen Festivals gibt es auf www.tonspuren.de.

Kontakt

Dr. Martina Taubenberger

E-Mail: taubenberger@tonspuren.de

Tel: +49 160 96804120



TON
: S
P U
RE
N

Musik
entdecken
in Irsee